



Digitalisierungsschub in den Netzen der unabhängigen Kabelnetzbetreiber Kabelverband FRK empfiehlt, über das TOPP-Angebot für unabhängige Kabelnetzbetreiber (uKNB) exklusiv mit ASTRA weiter zu verhandeln

Lauchhammer, den 26. Mai 2008

Der Fachverband Rundfunkempfangs- und Kabelanlagen – FRK hat mit der KabelDienstLeistungsgesellschaft (KDL) vereinbart, die Verhandlungen zur Realisierung des Angebotes über „Transponder Optimierte Programm Pakete“ (TOPP) ab sofort nur noch mit dem Satellitenbetreiber SES ASTRA und dessen Tochtergesellschaft APS in Unterföhring exklusiv zu verhandeln, um eine schnelle Realisierung dieses innovativen und kundenfreundlichen Konzeptes zu ermöglichen. Grundlage ist weiterhin der im November 2007 unterzeichnete Letter of Intent mit ASTRA.

Wie der geschäftsführende stellvertretende Vorsitzende des FRK, Heinz-Peter Labonte heute in Lauchhammer mitteilte, seien die bisher parallel geführten Gespräche mit Vertretern alternativer Plattformbetreiber beendet worden. Als Begründung nannte er Auffassungsunterschiede hinsichtlich Konzepten, Inhalten, Vermarktungs- und Erfolgchancen bei Kabelkunden, uKNB sowie Wohnungsbesitzern.

„Es hat sich im Laufe der Gespräche mit den unterschiedlichen Anbietern herausgestellt, dass ASTRA der am stärksten am Kundeninteresse orientierte Partner der freien, unabhängigen und meist mittelständischen Kabelnetzbetreiber aus Handwerk und Wohnungswirtschaft (uKNB) ist“, erklärte der FRK-Sprecher.

Deshalb solle das vom FRK zum Vorteil seiner Mitglieder und der insgesamt über 8.000 uKNB und circa acht bis zwölf Millionen zahlenden Endkundenhaushalte initiierte TOPP-Angebot der KDL nunmehr zügig umgesetzt werden, so Labonte weiter.

Mit der geplanten Transponderoptimierung werde die Digitalisierung der Kundenhaushalte in den Kabelnetzen der uKNB erheblich beschleunigt.

Dies geschehe zum einen durch die Zusammenschaltung von jeweils 11 über Satellit frei und unverschlüsselt verbreiteten Digitalisendern. Diese seien zurzeit auf einer Vielzahl von Satellitentranspondern verteilt, die nicht vom Satellitenbetreiber optimierbar seien. Es sei deshalb beabsichtigt, zunächst zwei Transponder mit insgesamt 22 Programmen zu belegen und nach Verschlüsselung in einem Playout Center per Satellit zu den rund 80.000 Kopfstellen der uKNB zu transportieren. Damit erhalte jeder uKNB die Möglichkeit, diese Programme kollektiv an der jeweiligen Kopfstelle zu entschlüsseln und die Programme seinen Kabelkunden frei empfangbar weiterzuleiten.

Zum anderen würden, so Labonte weiter, die bisher analogen Fernsehgeräte der an die betreffende Kopfstelle angeschlossenen Kundenhaushalte mit digitalen Empfangsboxen aufgerüstet. Dadurch könnten die uKNB zukünftig im Kabel neben 30 analogen weitere 56 Programme digital frei und unverschlüsselt empfangen. „Damit werden die uKNB wieder wettbewerbsfähig zum Satelliten und den großen regionalen, von anonymen Kapitalgebern beherrschten Kabelgesellschaften.“



Der FRK Sprecher erwartet, dass die rechtlichen Vereinbarungen zwischen KDL einerseits und dem Satellitenbetreiber und Playout Dienstleister andererseits bis zum Sommer finalisiert werden können. „*Der Start der Umsetzung des TOPP-Angebotes* sei für den diesjährigen FRK Kabelkongress am **7. und 8. Oktober 2008 im Congress Centrum der Leipziger Messe** vorgesehen“, erklärte Labonte abschließend.

Kontakt:

Heinz-Peter Labonte
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
und stellvertretender Vorsitzender des FRK:
Steinritsch 2, 55270 Klein-Winternheim
Tel. 06136-9969.10
Fax 06136-85708
Mobil 0171 - 8028640
Email labonte@kabelverband-frk.de
Direkt hp.labonte.kombunt@t-online.de
www.kabelverband-frk.de